



Olé, Olé, Olé: Die „Dragons“ vom Kinderhaus am Nienbrügger Weg sind Sieger im Kinderfußball-Cup und können den Wanderpokal mitnehmen.

FOTO: KARIN JORDT

Suchsdorfer „Dragons“ holen Pokal

Awo-Kinderfußball-Cup: Mannschaften aus zwölf Kieler Kinderhäusern kämpften fair um den Sieg

VON KARIN JORDT

ELMSCHENHAGEN. Kleine Kicker ganz groß: Beim elften Awo-Fußball-Cup lieferten sich Mannschaften aus zwölf Kinderhäusern packende Kämpfe. Sieger wurden die „Dragons“ vom Nienbrügger Weg, die nun für ein Jahr den Wanderpokal mit nach Suchsdorf nehmen dürfen. Außerdem sind die Drei- bis Sechsjährigen eingeladen, das Holstein-Stadion gemeinsam mit Maskottchen Stolle zu besichtigen.

Bei strahlendem Sonnenschein hatte das Organisationsteam vom Elmschenhager Kinderhaus am Tiroler Ring für die Gäste einige Zelte und Trinkstationen aufgebaut, um die kleinen Dribbel-Virtuosen mit reichlich Flüssigkeit zu versorgen. Auf dem

Bolzplatz zeigten die Nachwuchssportler dann, dass sich das Training in ihren Fußballgruppen auszahlt. Angefeuert wurden sie dabei von begeisterten Fans, Eltern, Geschwistern und Freunden.

„ Wenn einer stürzt, unterbrechen die anderen das Spiel und helfen.“

Kathrin Albrecht, Leiterin des Kinderhauses am Tiroler Ring

„Das ist ein Event, das zusammenschweißt“, freute sich Kathrin Albrecht, Leiterin des Kinderhauses am Tiroler Ring. „So viel Lob wie heute haben wir noch nie bekommen.“ Nicht nur die gemischten Fuß-

ballmannschaften trafen sich bei dem Fest, sondern auch die Gruppen der verschiedenen Kinderhäuser, Mitarbeiter, Ehemalige und Eltern. Besonders gefiel der Kita-Leiterin das Fairplay: „Wenn einer stürzt, unterbrechen die anderen das Spiel und helfen.“

So gab es am Ende auch keine Verlierer. „Keiner muss traurig sein“, betonte Stefan Kaphengst vom Organisationsteam. Alle Kinder erhielten Medaillen und kleine Preise, jede Mannschaft konnte eine Urkunde mitnehmen. Den zweiten Platz belegten die „Power Eichhörnchen“ vom Krumbogen, auf dem dritten Rang landeten die „Kicker Kids“ von der Narvikstraße vor den „Kicker-Helden“ vom Jütlandring. Auch die Vorjahressieger „Teufelskicker“ vom Sibeliussweg in

Mettenhof sowie die „Mühlenteichraketen“, die „Schanzenvampire“ aus Friedrichsort, die „White Sharks“ vom Gastgeber am Tiroler Ring, die „Rasenmäher“ vom Gustav-Schatz-Hof, die „Russeer Teufelskicker“ aus der Spreeallee, die „gelben Renner“ von der Hasseer Straße und die Kicker vom „FC Räucherrei“ aus Gaarden kämpften bis zur Erschöpfung.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel: Auch im kommenden Jahr wird es den Fußball Cup geben. Weil viele Kita-Kinder im Sommer zur Schule kommen, haben dann jüngere Sportskanonen die Chance, einen Platz in den Mannschaften zu ergattern. Dabei sind die kleinen Dribbelkünstler nicht nur in Bewegung, sondern lernen auch Teamgeist, Koordination und Regeln.